|  |  |
| --- | --- |
| Amt für Mittelschulen  zHv Frau Tina Cassidy  Davidstr. 31  9000 St.Gallen | Ralph Sonderegger  Fachgruppe Spanisch  nicht löschen  Kantonsschule am Burggraben St.Gallen  Burggraben 21  9000 St.Gallen  ralph.sonderegger@ksbg.ch  www.ksbg.ch |
|  |

St.Gallen, 16. Dezember 2022

**Stellungnahme der kantonalen Fachgruppe Spanisch zur internen Anhörung Projekt Gymnasium der Zukunft**

Sehr geehrte Frau Cassidy/ Liebe Tina

Gerne reichen wir Ihnen/ dir die Stellungnahme der kantonalen Fachgruppe Spanisch der zur internen Anhörung Projekt Gymnasium der Zukunft ein.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse





Ralph Sonderegger

Vertreter der kantonalen Fachgruppe Spanisch

**Provisorische Stellungnahme der kantonalen FG Spanisch zum GdZ**

**1. Flexible Lernformate (Blockunterricht)**

Wir stehen dieser Idee positiv gegenüber. Flexible Lernformate sind innovativ und bieten viele Chancen für Literatur, Grammatik, Konversation. Wir begrüssen es, dass erst die letzten zwei Jahre betroffen sind. Wir befürworten 1 bis maximal 2 JWL für flexible Lernformate. Wir geben negative Auswirkungen auf die Stundenpläne von Lernenden wie Lehrenden zu bedenken.

**2. Ausbau Wahlanteil: Ergänzungsfach und Vertiefungsfach**

Wir unterstützen erhöhten Wahlanteil, aber in etwas kleinerem Masse. Im Spanisch (etwa im Vergleich zu Englisch) gestaltet es sich aufgrund der Schülerzahl schwierig, solche interdisziplinären Kurse durchzuführen.

**3. Schwerpunktfachgemischte Klassen. Frage in Vernehmlassung: Völlige Durchmischung oder 3 Schwerpunkte?**

Wir setzen uns ein für SPF-reine Spanischklasse. Wenn wir 2 JWL mit einer komplett durchmischten Klasse starten, braucht das Zusammenfinden noch mehr Zeit. Schon bei Klassen aus zwei Schwerpunktfächern werden auch Exkursionen und die Entwicklung eines Klassengeistes schwieriger.

**4. Stundentafel**

Da Spanisch kein Grundlagenfach kennt, wirkt sich die verringerte Dotation hier doppelt negativ aus. Daher stellen wir uns explizit dagegen. Zudem ist die Verteilung 2-2-5-5 für Spanisch katastrophal, da man so in den ersten zwei Jahren keine Basis legen kann. Im 4.Jahr fallen sowieso schon 7 Wochen weg. So können wir nicht mehr dasselbe Niveau erreichen. Es war die Idee von GdZ, dass die Grundlagenfächer zuerst kommen und die SPF darauf aufbauen. Spanisch ist dabei vergessen gegangen. Es wird unter anderem keine Maturaarbeiten auf Spanisch mehr geben. Spanisch wird damit völlig untergraben. So gibt es direkte und höchst negative Auswirkungen aufs Studium an der Universität. Wir plädieren nachdrücklich für eine Verteilung 3-3-4-4 oder 4-3-3-4.

**5. «Critical Thinking»**

Wir stufen das als überfachliche Kompetenz ein und sehen daher nicht die Notwendigkeit für ein eigenes Fach. Wir setzen uns dafür ein, dass die Vermittlung dieser Terminologie und Lerninhalte explizit einem Fach (Vorschlag: Deutsch oder Philosophie) zugeteilt und im Lehrplan verankert wird.

**6. Aufnahmeverfahren**

Wir anerkennen einerseits die Wichtigkeit der Aufnahemprüfung als Vorbereitung, anderseits aber auch die Empfehlung der Sekundarlehrpersonen bei Zweifelsfällen. Mit dem Status Quo sind wir soweit zufrieden, vertrauen aber auf die Einschätzungen der betroffenen Fachschaften.

**7. Grundlagenfach Italienisch**

Es fällt uns schwer, uns dazu zu äussern. Wir sehen eine weitere Erhöhung der Wahlfreiheit, befürchten aber negative Auswirkungen aufs Fach Französisch. Wir beabsichtigen nicht, gegen Italienisch als weitere romanische Sprache zu argumentieren. Mit Sicherheit ist es jdoch nicht dasselbe, die Probezeit mit Spanisch/Italienisch oder Mathematik/Französisch zu absolvieren. Als weitere mögliche Auswirkung sehen wir, dass diese Massnahme das SPF-Italienisch schwächen könnte.

**8. Immersion**

Wir unterstützen alle vier Forderungen der «Fachgruppe» Immersion.

Gleichzeitig möchten wir hervorheben, dass auch weiterhin Maturaarbeiten auf Spanisch möglich sein sollen.

Wir möchten abschliessend erwähnen, dass nebst dem Fokus von GdZ auf die Schülerschaft auch die Bedürfnisse der Lehrpersonen, gerade beim Stundenplan, berücksichtigt werden müssen. Wir sehen die Attraktivität unseres Berufes durch die im Raum stehenden Verschlechterungen der Arbeitseinteilung massiv beeinträchtigt.

Flawil, 30.11.2022





Ralph Sonderegger

Vertreter der kantonalen Fachgruppe Spanisch